

„Willkommen! Schwerin macht glücklich!“

Willkommensplakate an Ortseingängen der Stadt

Viel Wasser, viel Grün, der hohe Himmel Mecklenburgs und das Schweriner Schloss – so begrüßt die Landeshauptstadt ihre Gäste auf ihren neuen Willkommensplakaten. Die werden mit Unterstützung der Ströer Media Deutschland GmbH & Co. KG an drei wichtigen Ortseinfahrten für Schwerin werben. „Als gute Gastgeberin heißt unsere Stadt Besucherinnen und Besucher aus Nah und Fern willkommen. Und dass in unserer Stadt viele glückliche Menschen leben, darf ruhig jeder wissen“, meint Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow zum Start der Werbekampagne.

„Schwerin macht glücklich!“ steht auf den Plakaten, die von Luise Kolpin und Antje Kapanke gestaltet wurden. Die beiden jungen Frauen haben zusammen in Heiligendamm und Wismar Grafikdesign studiert und sind Teil der Arbeitsgemeinschaft fachwerkler. „Dass Schwerin glücklich macht, entspricht auch meinem ganz persönlichen Lebensgefühl. Deshalb lag dieses Motto für mich einfach auf der Hand. Schön, dass es unsere Auftraggeber genauso empfinden“, sagt Antje Kapanke. Die 34-jährige erzählt, dass sie nach dem Studium an der Hochschule Wismar Mitsstudenten aus Stuttgart, Bielefeld und Berlin von



Mit diesen neuen Plakaten heißt Schwerin seine Gäste willkommen.

den Vorzügen Schwerins überzeugen konnte.

Zusammen gründeten die sechs Absolventen vor sieben Jahren ihre

eigene Arbeitsgemeinschaft für Grafikdesign & Innenarchitektur in der Landeshauptstadt. „Einige von uns sind bereits junge Eltern. Schwerin ist eine Stadt zum Wohlfühlen. Vor allem für junge Familien ist es angenehm, in dieser Stadt der kurzen Wege zu arbeiten und zu leben. Ich habe hier ganz schnell und unkompliziert einen Kita-Platz bekommen.“

Der Berliner Luise Kolpin ist aufgefallen, dass sich die Einwohner der Stadt manchmal etwas schwer tun, ihren Stolz auf Schwerin tatsächlich zu zeigen. „Der Dresdner erklärt dir mit stolz geschwellter Brust, dass er in der schönsten Stadt Deutschlands lebt. Die Schweriner brauchten erst eine Bundesgartenschau und die einhellige Begeisterung von fast zwei Millionen Besuchern, um ihre schöne Stadt mit neuen Augen zu sehen. Ich finde, dass sie seither viel selbstbewusster geworden sind. Und das ist richtig so: Wenn mich Freunde hier in Schwerin besuchen, sind sie immer ganz hingerissen. Schwerin macht wirklich glücklich.“

Die Willkommensplakate im XXL-Format sind an der Crivitzer Chaussee, der Pampower Straße und der Bushaltestelle gegenüber dem Margaretenhof zu sehen. Weitere Standorte sollen folgen.

Ideen für „Neues Wohnen am Lankower See“

Ideen für „Neues Wohnen am Lankower See“

Die Landeshauptstadt Schwerin hat eine städtebauliche Werkstatt für das geplante Wohngebiet auf dem ehemaligen Internatskomplex in Lankow durchgeführt. Die Fläche liegt nordwestlich des Lankower Sees, südlich der Gadebuscher Straße und westlich der technischen Schule. Am 20. Oktober fand die Abschlusspräsentation des Auswahlverfahrens statt. „Ziel war

es, städtebauliche und landschaftsplanerische Ideen für die Fläche des ehemaligen Internatskomplexes am Lankower See zu entwickeln. Hier soll sich ein zukunftsweisendes Wohngebiet entwickeln, das sich gut in die umgebenen Landschaftsräume einfügt. Es soll insbesondere junge Familien ansprechen, aber auch für andere Bewohnergruppen geeignet sein“, so Baudezernent Dr.

Wolfram Friedersdorff zur Intention des Ideenwettbewerbs. Vertreter von städtischen Fachämtern und eine Fachjury haben die von fünf Planungsbüros vorgestellten Entwürfe diskutiert. Die Jury zeichnete die besten Entwürfe aus. Den ersten Preis erhielt das Schweriner Büro Mikolajczyk – Kessler – Kirsten. Die Architekten haben auf der Fläche vier variantenreiche Quartiere

um einen kleinen Platz entwickelt. Sie schlagen vor, dass klare Gestaltungsregeln zu Form, Größe und Material der Gebäude vorgegeben werden.

Die prämierten Entwürfe werden bis zum 31. Dezember im Stadthaus (Am Packhof 2-6, Rondell 4. OG) ausgestellt oder sind im Internet unter www.schwerin.de/stadtentwicklung zu finden.

KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 545 - 1111
Telefax: (0385) 545 - 1009
E-Mail: info@schwerin.de
Internet: www.schwerin.de

Öffnungszeiten

Montag 8 bis 16 Uhr
Dienstag 8 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8 bis 18 Uhr
Freitag 8 bis 13 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr
(jeweils 1. und 3. im Monat)

Samstag-Öffnungszeiten

Das Bürgerbüro im Stadthaus sowie die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle in der Otto-Hahn-Straße haben jeweils am 1. und 3. Samstag im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Die nächsten Termine sind:
20.11., 04.12. und 18.12.2010

Ideen und Beschwerden

Haben Sie Anregungen, Hinweise oder Kritiken zur besseren Service- und Leistungsqualität der Stadtverwaltung? Dann wenden Sie sich an das:

Ideen- und Beschwerdemanagement
Telefon: (0385) 545 - 2222
Telefax: (0385) 545 - 1009
E-Mail: ideen-beschwerden@schwerin.de

IMPRESSUM**Herausgeber:**

Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Pressestelle
Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin
Tel.: (0385)545 - 1010
Fax: (0385)545 - 1009
E-Mail: pressestelle@schwerin.de

Redaktion: Mareike Wolf**Bezugsmöglichkeiten:**

Bürgerbüro im Stadthaus, Tourist-Information, Stadtbibliothek, Kulturinformationszentrum, Stadtteilbüro Neu Zippendorf und Mueßer Holz, in Bussen und Straßenbahnen, am Info-Point des Schlossparkcenters oder als elektronisches Abo unter www.schwerin.de / Bestellkarte für Abonnement unter www.schwerin.de
Erscheinungsweise: 2 x monatlich
Nächste Ausgabe: 03.12.2010

Verdienstkreuz der Bundesrepublik verliehen**OB beglückwünscht Armin Blumtritt**

Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow gratuliert Armin Blumtritt zur hohen Auszeichnung während der Feier in der Staatskanzlei. Foto: Rainer Cordes

Der 11. November 2010 wird Armin Blumtritt in freudiger Erinnerung bleiben: denn der Schweriner erhielt in der Staatskanzlei aus den Händen des Ministerpräsidenten des Landes M-V Erwin Sellering das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Auch Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow war zu dem feierlichen Akt geladen: „Ich schätze Armin Blumtritt sehr und gratuliere ihm von ganzem Herzen zu dieser hohen Auszeichnung. Durch sein Engagement ist das ‚Haus der Begegnung‘ zu dem geworden, was es heute ist - ein Kompetenzzentrum für Menschen mit Hör- und Sehbehinderungen und ein Zuhause für verschiedenste Vereine und Institutionen. Und auch die erste barrierefreie Bundesgartenschau in unserer Stadt im vergangenen Jahr ist maßgeblich auf sein Engagement zurückzuführen.“

Glückwunsch zur Ehrenpatenschaft für siebentes Kind**Familie zu Gast bei OB Gramkow**

Die Zahl Sieben ist für Sandy Kowalke und Maik Dehn aus Schwerin eine echte Glückszahl, denn im Sommer hat mit der kleinen Alina-Fabienne das siebente Kind der Großfamilie das Licht der Welt erblickt. Anfang November besuchten die Eltern Schwerins Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow, die die kinderreiche Familie zur Ehrenpatenschaft des Bundespräsidenten Christian Wulff für die kleine Alina-Fabienne beglückwünschte. Strahlende Gesichter auch bei den Geschwistern Gena Marie (11), Leon Dominik und Vanessa Sophie (8), Lea Christin (6), Laura Isabell (5) und Milena Joelle (1), als sie Petermännchen-Puppen geschenkt bekamen. Die Süßigkeiten wurden sofort verputzt. Seit dem Jahr 1949 haben Bundespräsidenten 76.350 Ehrenpatenschaften übernommen. Jährlich kommen derzeit etwa 700 dazu.

Gelder für Projekte in Kitas

Sechs Kindereinrichtungen in Schwerin erhalten noch in diesem Jahr Gelder für Projekte zur individuellen Förderung der Kleinsten. Dafür gaben die Mitglieder des Hauptausschusses am 9. November grünes Licht.

Von den 4 Millionen Euro, die das Land zusätzlich den Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern zur Verfügung stellt, erhält Schwerin 318.500 Euro, die jetzt an die Kitas weitergeleitet werden. Von der Förderung profitieren die Kita „Lütte Meckelbörger“ vom Internationalen Bund (IB), die Kita „Igelkinder“ der AWO, das „Lankower Spielhaus“ der Diakonie Neues Ufer sowie die drei Kitas „Waldgeister“, „Spatzennest“ und „Petermännchen“ der Kita gGmbH. Die Landeshauptstadt hat die Einrichtungen für die Förderung ausgewählt, in denen die größten sozialen Schwierigkeiten auftreten. Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow: „Ich freue mich, dass wir mit dem geänderten Kindertagesförderungsgesetz die Möglichkeit haben, Einrichtungen zu unterstützen, die gemeinsame Angebote für Kinder und ihre Familien ins Leben rufen wollen.“ Jugenddezernent Dieter Niesen ergänzt: „Wir werden gezielt Kinder aus sozial schwachen Familien mit den zusätzlichen Geldern des Landes unterstützen.“

So plant der Internationale Bund mit dem Geld ein Elterncafé einzurichten. Dort sollen Mütter und Väter in gemüthlicher Atmosphäre die Möglichkeit haben, sich auszutauschen und voneinander zu lernen. Ein weiteres Angebot heißt „Deutsch sprechen macht Spaß“. Hierbei sollen die Kinder spielerisch die deutsche Sprache besser lernen. Der Kurs „ABC und 1 x 1“ ist speziell für Eltern gedacht. Er soll helfen, dass Mütter und Väter ihre Kinder besser auf die Schule vorbereiten können. Ein besonderes Angebot der Einrichtung ist der „Kindererrat“. Dort sollen die Mädchen und Jungen über die Gestaltung und den Tagesablauf in der Kita mitentscheiden können.

Insgesamt stellt das Land Mecklenburg-Vorpommern zusätzlich 4 Millionen Euro für die individuelle Förderung von Kindern zur Verfügung.

Tempo 30 auf dem inneren Ring versuchsweise geplant

Mehr Ruhe beim Wohnen, sauberere Luft, mehr Sicherheit für Radfahrende, mehr Platz zum Parken, mehr Sicherheit für Kinder - das wünschen wir uns alle! Um das Ziel zu erreichen, sollen nun weitere Abschnitte des Hauptstraßennetzes in Schwerin versuchsweise in die Tempo-30-Regelung mit einbezogen werden. Die entsprechende Vorlage hat die Verwaltung am 9. November in den Hauptausschuss eingebracht.

„Wir wollen in der nächsten Phase den vorhandenen Ansatz mit der Tempo-30-Zone in der Werderstraße und der Graf-Schack-Allee als Versuch auf den gesamten inneren Ring – dem Ostorfer Ufer, dem Obotritenring und der Knaudtstraße ausweiten“, berichtet Baudezernent Dr. Wolfram Friedersdorff. „Um den Zusammenhang des Straßennetzes mit der Lübecker Straße herzustellen, soll auch die Robert-Beltz-Straße hinzukommen. Damit setzen wir einen weiteren Teil des Konzeptes zur flächendeckenden Verkehrsberuhigung in Wohngebieten um und erzielen damit große Effekte bezüglich der Verringerung der Lärm- und



Schadstoffbelastung. Darüber hinaus kann durch die Verkehrsberuhigung die Leistungsfähigkeit für den Kfz-Verkehr erhöht werden.“

Um die Verkehrsberuhigung vorzubereiten, sind umfangreiche planerische Vorarbeiten notwendig. Hierzu zählen beispielsweise das Umgestalten der Straßenräume durch Markierungen oder notwendige bauliche Maßnahmen. Auch muss geprüft werden, inwieweit die

Ampelanlagen auf einem niedrigen Geschwindigkeitsniveau (ca. 30 km/h) koordiniert werden können, damit der Verkehr harmonisch fließen kann.

Während des Versuchszeitraumes sind umfangreiche Zählungen, Messungen, Untersuchungen und Befragungen erforderlich, um die Ergebnisse zu dokumentieren.

Von besonderer Bedeutung ist hier eine umfassende Information aller

Betroffenen wie Anwohnerinnen und Anwohner, Autofahrerinnen und Autofahrer, Radfahrende, die Polizei, der Nahverkehr sowie Institutionen und Verbände.

Bisher sind drei Straßen des Schweriner Hauptnetzes als Tempo-30-Zone ausgewiesen, die sich ausnahmslos bewährt haben – seit 1991 die Lübecker Straße, seit 2008 die Werderstraße und seit verganginem Jahr die Graf-Schack-Allee.

„In diesen Straßen konnten wir eine erhebliche Verbesserung bezüglich der Wohnqualität und der Sicherheit verzeichnen“, erläutert Baudezernent Dr. Wolfram Friedersdorff. „Nachteile für die Leistungsfähigkeit des Kfz-Verkehrs hingegen konnten wir nicht feststellen. Ob sich ein 30-km/h-Geschwindigkeitsniveau auf dem gesamten inneren Ring dagegen bewährt, ist noch nicht belegt. Das Verkehrsmanagement der Landeshauptstadt Schwerin ist jedoch überzeugt, dass am Ende des Versuchs die Ergebnisse für alle Beteiligten, Auto- und Fahrradfahrer, Fußgänger und Anwohner, überzeugend sein werden.“

Reisen um die Welt

Veranstaltungstipps für die Stadtbibliothek

Diashow und Lesung

Oman – Island „Aus 1001 Nacht zur Mitternachtssonne“

Der Autor und Abenteurer Erik Peters berichtet am 26. November um 19.30 Uhr im Perzinasaal der Stadtbibliothek von seiner jüngsten Reise, die ihn und seinen Freund Carsten Jung mit den Motorrädern auf 28.000 Kilometern durch insgesamt 23 Länder führte. Der Oman und Island - gegensätzlicher können zwei Länder sowohl in landschaftlicher als auch kultureller Hinsicht kaum sein.

Da ist zum einen der mystische Zauber von 1001 Nacht, goldener Wüstensand, sattgrüne Palmenhaine und der Duft von Weihrauch in den engen Gassen der Souks. Geschichtsträchtige Orte mit majestätischen Festungen aus einer Zeit, als Gewürze zu den wertvollsten

Handelsgütern gehörten und der Seeweg von Europa nach Indien hart umkämpft war. Als krasses Gegenstück dazu die Feuerinsel Island, hoch oben im sturmgepeitschten Nordatlantik gelegen. Vulkane, Gletscher und Geysire - wilde Urkräfte der Natur, die eindrucksvoll ihre Macht demonstrieren und das Gefühl vermitteln, Millionen Jahre zurück in die Schöpfungsgeschichte versetzt worden zu sein.

Die landschaftlichen Highlights machen diese Reise neben den kulturellen Gegensätzen und natürlich den Begegnungen mit den Menschen zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Der Eintritt kostet im Vorverkauf 6 Euro (Stadtbibliothek / Wismarsche Straße 144) und an der Abendkasse 8 Euro. Reservierungen sind telefonisch unter 0385/2901921 bzw.

per E-Mail unter stadtbibliothek@schwerin.de möglich. Mehr Infos unter www.oman-island.de

Eine Reise durch Bangladesch mit Carsten Heinemann

Die Folgen des Klimawandels treffen Bangladesch, eines der ärmsten Länder der Welt, besonders hart. Carsten Heinemann, Beauftragter von „Brot für die Welt“ in Mecklenburg-Vorpommern, reiste im Februar dieses Jahres mit einer Delegation durch Bangladesch und lernte Land und Leute kennen. Am 19. November berichtet Heinemann um 19.30 Uhr im Perzinasaal der Stadtbibliothek anhand von Lichtbildern über seine Reise und die Projektarbeit der Spendenhilfsorganisation in Bangladesch.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden für „Brot für die Welt“ wird gebeten.

Verkehr



Foto: photocase

Arbeiten auf dem Obotritenring

Bis zum 27. November wird eine Fahrspur auf dem Obotritenring zwischen Jean-Sibelius-Straße und Von-Flotow-Straße gesperrt, da ein Trinkwasserhausanschluss ausgewechselt wird. Eine Durchfahrtsbreite von 3 Meter wird ständig gewährleistet.

Asphaltierungsarbeiten

Auf Grund von Asphaltierungsarbeiten und Arbeiten an der Trinkwasserleitung wird die Straße Am Treppenberg bis zum 26. November voll gesperrt. Der Verkehr ins Wohngebiet Neumühle wird über die Schwalbenstraße geführt.

Legale Graffiti-Flächen in der Stadt gut angenommen

Seit dem 1. August stellt die Landeshauptstadt Schwerin jungen interessierten Jugendlichen legale Graffiti-Flächen zur Verfügung, um das Spraying künstlerischer Werke auf freigegebenen Flächen zu ermöglichen. Am 8. November trafen sich die Mitglieder der Lenkungsgruppe zur kommunalen Prävention von Sachbeschädigung, Graffiti und Vandalismus um zu bewerten, wie die Flächen in Lankow, im Mueßer Holz und in Krebsförden in den vergangenen Monaten angenommen wurden. Oberbürgermeisterin und Vorsitzende des Präventionsrates Angelika Gramkow zeigte sich überzeugt von dem Projekt: „Wir wollten mit unserem Angebot künstlerisch ambitionierten Jugendlichen die Chance geben, sich mit ihren Werken im öffentlichen Raum zu präsentieren, ohne dass sie sich dabei strafbar machen. Und das hat bis jetzt gut funktioniert. Besonders freue ich mich, dass die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter der Jugendzentren im Umfeld der legalen Graffiti-Flächen im Mueßer Holz und in Lankow Projekte mit Kindern und Jugendlichen auf die Beine gestellt haben. Ein paar Probleme hingegen haben wir allerdings in Krebsförden an der Lärmschutzwand. Die Geruchsbelästigung, der Müll und die besprühten Scheiben der Lärmschutzwand sind vielen Bewohnerinnen und Bewohnern ein Dorn im Auge. Aber wir wollen das Modellprojekt noch bis zum 31.



Jugendliche probieren sich im Spraying beim Workshop an der Fassade der Sporthalle in der Ziolkowski Straße.

Januar kommenden Jahres fortführen um zu schauen, ob sich die Situation ändert und die Jugendlichen sich unter anderem an die Nutzungsbedingungen halten. Bis dahin denken wir auch darüber nach, ob es nicht eine alternative Fläche in Krebsförden geben könnte.“ Über die genaue Lage der Flächen können sich Jugendliche unter www.legealegraffiti.de informieren.

Folgende legale Flächen sind für legale Graffiti frei gegeben:

- Sporthalle Ratzeburger Straße, Lankow, Fassade zur Straße und Fassade

zur Skaterbahn
Betreuung durch den Trägerverbund WeLAN

- Sporthalle Ziolkowskistraße, Mueßer Holz, straßenseitige Giebelfassade
Betreuung durch den Trägerverbund 3 der Kinder- und Jugendarbeit

- Lärmschutzwand in Krebsförden, gegenüber dem Sieben-Seen-Center
1.) Abschnitt quer zur B106, Außenseite parallel zum Görrieser Weg
2.) straßenseitiger Abschnitt entlang der B106 (nur Außenseite), links der Einfahrt zum neuen Wohngebiet Krebsförden
Betreuung durch den Trägerverbund 3

der Kinder- und Jugendarbeit
Die legalen Flächen sind Teil einer vom Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung geförderten Kampagne, mit der die Landeshauptstadt und der Stadtjugendring die Zahl illegaler Schmierereien in Schwerin deutlich verringern wollen.

Benutzungsregeln für legale Graffiti-Flächen in der Landeshauptstadt Schwerin

Legale Flächen zur freien Graffiti-Gestaltung können in Schwerin genutzt werden, wenn folgende Regeln beachtet werden:

- Für die Materialien bist Du selbst verantwortlich und verpflichtet diese wieder wegzuräumen und sachgerecht zu entsorgen!
- Nutze nur die freigegebenen Flächen! Erkundige Dich also vorher, ob das Spraying dort wirklich erlaubt ist. Ansonsten drohen Dir Straf- und Zivilverfahren!
- Erkundige Dich nach den Regeln der Szene. Überspraye nicht einfach die Bilder anderer Jugendlicher! Unter Sprayern kann das zu Problemen führen.
- Die Darstellung mit fremdenfeindlichen, rassistischen und antisemitischen, sowie pornografischen Inhalten werden wir nicht tolerieren.
- Das Besprühen von Glasflächen ist verboten!

Verhütung nicht nur Frauensache

Gleichstellungsbeauftragte für kostenlose Kondome

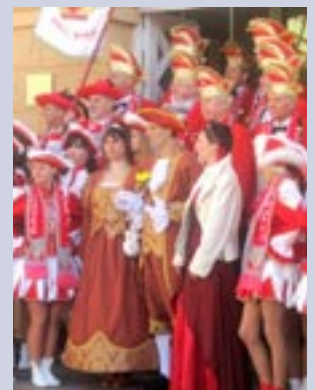
Schwerins Gleichstellungsbeauftragte Petra Willert unterstützt das Vorhaben von Sozialministerin Manuela Schwesig, kostenlose Verhütungsmittel für sozial schwache Frauen zur Verfügung zu stellen. „Jede Maßnahme, die das geringe Budget von Hartz-IV-Betroffenen entlastet, ist zu begrüßen. Verhütung darf keine Frage des Geldbeutels sein, sie ist aber auch nicht nur Frauensache.“ Eine weitere sehr effiziente Möglichkeit seien kostenlose Kondome, zumal diese eine zusätzliche Schutzfunktion erfüllen. Von der wissenschaftlichen Begleitung des Modell-

vorhabens erhofft sie sich Aufschluss darüber, welcher Zusammenhang zwischen der auffällig hohen Zahl von Schwangerschaftsabbrüchen in MV und dem überdurchschnittlich hohen Armutsrisiko insbesondere alleinstehender Frauen besteht. Während in Deutschland auf 1000 Geburten durchschnittlich 161 Schwangerschaftsabbrüche kommen, sind es nach Angaben des Statistischen Bundesamtes in MV 239. Ebenfalls sehr hoch ist die Zahl der Abbrüche in den Stadtstaaten: Hamburg 229, Berlin 294 und Bremen 292. (Stand 2009)

Die Narren sind los!

Schlüssel symbolisch übergeben

Punkt 11.11 Uhr übergab Vize-OB Dr. Wolfram Friedersdorff am 11. November den Schlüssel der Stadt symbolisch vor dem Rathaus an den Präsidenten des Schweriner Carnivalsclub '79 e.V. Karl-Heinz Krüger. Schwerinerinnen und Schweriner stimmten sich bei Büttensprecherinnen und Tänzern für die 32. Karnevalsession sein. Die Funkengarde, die Schweriner Karnevalgesellschaft Winden, das Kinderensemble des Clubs „Blau Gelb Schwerin“ und das Prinzenpaar sorgten für eine ausgelassene Atmosphäre. Bis zum Aschermittwoch schwingen jetzt die Karnevalisten das Zepter.



Schwingen seit dem 11.11. das Zepter im Rathaus: Die Karnevalisten

Aktionswoche „Nein zu Gewalt an Frauen und Kindern“**Ausmaß von häuslicher Gewalt erschreckend**

In den Bussen und Bahnen des Schweriner Nahverkehrs hängt das Plakat mit dem roten Dreieck und der Nummer des Frauennotrufs schon seit Anfang des Monats. 5557356 - hier können sich Betroffene anonym beraten lassen. „Frauen sollen sich trauen, bei uns Hilfe zu suchen“, sagt die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Schwerin Petra Willert. Die Plakate in den Bussen und Bahnen kündigen gleichzeitig die Aktionswoche „Nein zu Gewalt an Frauen und Kindern“ an, die vom 18. bis 26. November in der Landeshauptstadt stattfindet. Erstmals gab es in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit der Kita gGmbH für die Erzieherinnen eine



Akteurinnen und Akteure der Aktionswochen „Nein zu Gewalt an Frauen und Kindern“

finde, es ist wichtig, dass Menschen, die viel mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, darüber Bescheid wissen und die Signale erkennen“, so Petra Willert. Für die Schirmherrin der Aktionswoche, Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow, sind Gewalt- und Missbrauchserfahrungen von Kindern besonders tragisch. Sie sagt: „Kinder verdienen die Aufmerksamkeit und den besonderen Schutz der Gesellschaft. Deshalb müssen wir für sie Auswege aus häuslicher Gewalt zeigen und dürfen sie nicht mit ihren Problemen alleine lassen. Denn oft ist für die Opfer das Schweigen des sozialen Umfeldes genauso schlimm wie die Gewalt selbst.“

Männer mehrheitlich in der Täterrolle

Frauen und Kinder stehen im Mittelpunkt der Aktionswoche, denn Männer finden sich mehrheitlich in der Täterrolle wieder. Das belegt auch die Statistik der Polizei: Bei 168 Einsätzen wegen häuslicher Gewalt im Bereich der Polizeiinspektion Schwerin wurden im vergangenen Jahr in nur drei Fällen Frauen als gewalttätig aktenkundig. In 130 Fällen waren es Ehemänner, Lebensgefährten, Ex-Lebensgefährten oder Söhne. Meist handelt es sich um Wiederholungstäter. „Häusliche Gewalt geht oft mit Körperverletzungen einher, mit Faustschlägen, Tritten und Stößen, die zu erheblichen Verletzungen führen können. Schwere Körperverletzungen und Vergewaltigungen sind aber eher die Ausnahme“, erläutert Ingo Renk, Leiter der Schweriner Polizeiinspekti-

on, die Statistik.

Flaggenhissung, Ausstellungen, Frauenfrühstück

Die Aktionswoche „Nein zu Gewalt an Frauen und Kindern“ startete am 18. November mit einem thematischen Frauenfrühstück unter dem Motto „Gewalt im Heim(lichen)“, das im Mehrgenerationenhaus Am Dreescher Markt stattfand. Am 19. November wurde am Marienplatz und Am Dreescher Markt von den Veranstalterinnen und dem Schweriner Frauenbündnis eine von der internationalen Frauenrechtsorganisation Terre des Femmes entworfene Flagge gehisst. Ebenfalls am 19. November eröffnete in den Räumen der Krankenkasse Barmer die Ausstellung „Hier wohnt Familie Schäfer“. In der von der Kinder- und Jugendberatung des AWO-Kreisverband Schwerin-Parchim gestalteten Schau wird das Thema häusliche Gewalt kindgerecht aufbereitet, um Kinder über Schutzmöglichkeiten zu informieren. Die Ausstellung ist bis zum 26. November werktäglich von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Weitere Veranstaltungen:

23.11.2010 7.45 Uhr, Rundtour der Gleichstellungsbeauftragten durch die Region Westmecklenburg und Werkstattbesuche in verschiedenen Gleichstellungsprojekten

26.11.2010 18.00 Uhr, Kerzenaktion „Ein Licht für jedes Kind“ mit musikalischer Begleitung und Gedanken zum Thema Gewalt im Schweriner Dom.

„Theater-Theken-Nacht“**Ausgewählter Ort**

Deutschland
Land der Ideen
Ausgewählter Ort 2010



Oberbürgermeisterin
Angelika Gramkow
gratuliert

dem Mecklenburgischen Staatstheater und dem Verein Theke e.V. zur Auszeichnung der Theater-Theken-Nacht im bundesweit ausgetragenen Innovationswettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“. „Die stets in Windeseile ausverkaufte Veranstaltung ist ein populäres kulturelles Angebot, bei dem es nur Gewinner gibt: Den beteiligten Restaurants bringt die Theater-Theken-Nacht volle Häuser, dem Theater zusätzliche Besucherinnen und Besucher und eine massenwirksame Werbung, den Schwerinerinnen und Schwerinern Unterhaltung auf höchstem Niveau und der Landeshauptstadt eine weitere Attraktion im Veranstaltungskalender“, so die Oberbürgermeisterin.

Während der nunmehr achten Theater-Theken-Nacht des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin traten am 12. November 2010 etwa 50 Künstlerinnen und Künstler in 20 verschiedenen Lokalitäten auf.

Lankow**Ortsbeirat trifft sich**

Der Ortsbeirat Lankow trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am Dienstag, dem 23. November, um 18 Uhr im Büro des Ortsbeirates, Plöner Straße 24. Auf der Tagesordnung stehen die Stellungnahme zum Straßenerhaltungskonzept des Eigenbetriebes SDS 2011 bis 2014, die Beratung und Beschlussfassung zum Antrag „Stadtteilbibliothek und Ortsbeiratsbüro in der Grundschule“ sowie die Diskussion zum Haushaltsentwurf.

Mueßer Holz**Ortsbeirat trifft sich**

Die Mitglieder des Ortsbeirates Mueßer Holz treffen sich zu ihrer nächsten Sitzung am Dienstag, dem 23. November, um 18 Uhr in der Galileo-Galilei-Straße 7. Auf der Agenda steht neben der Spazierwegekonzeption das Straßenerhaltungskonzept.

25. November
NEIN zu Gewalt an Frauen

frei leben

ohne gewalt

TERRE DES FEMMES
www.frauenrechte.de

Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Sexueller Missbrauch“. Eingebettet in die Veranstaltung war eine Lesung aus dem Buch „Durch dichte Dornen“, in dem die Autorin Ellen Rachut die Geschichte ihrer Therapie nach erlebter und verdrängter sexueller Gewalt als Kind und Jugendliche verarbeitet hat. „Kinder entwickeln Strategien, um den Missbrauch zu überleben. Erinnerungen an die erlebte Gewalt äußern sich eher in körperlichen Symptomen – Bauchschmerzen, Übelkeit, anhaltend starke Kopfschmerzen. Ich

Bekanntmachung

Nachstehende Straße wird gemäß § 7 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (StrWG-MV) vom 13. Januar 1993 mit sofortiger Wirkung für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Lagebezeichnung:

1. Sacktannen
Gemarkung Neumühle, Flur 7, Flurstücke 18/40; 18/52; 18/50; 18/44; 18/37; 18/38; 18/58; 18/35; 18/12; 18/55;

Die vorstehende Straße befindet sich im Stadtteil Neumühle. Die Straße ist in Verlängerung der Straße Sacktannen erbaut und dient der Erschließung der Gewerbeflächen.

Festsetzungen:

1. Die vorstehende Straße der Position 1 wird als Gemeindestraße gemäß §3 Ziffer 3 StrWG-MV eingestuft.

2. Träger der Straßenbaulast der Position 1 ist die Landeshauptstadt Schwerin

3. Widmungsbeschränkungen für die Straße der Position 1: keine

Belehrung über den Rechtsbehelf:
Gegen die Widmung kann innerhalb einer Frist von einem Monat, gerechnet vom Tag nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an, Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Landeshauptstadt Schwerin, Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin einzulegen.

Ein Lageplan des gewidmeten Parkplatzes kann im Bürgercenter des Stadthauses, Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin, in der Zeit von:

Montag	8.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	8.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	8.00 - 18.00 Uhr
Freitag	8.00 - 13.00 Uhr
Samstag	8.00 - 12.00 Uhr (jeden 1. und 3. Samstag im Monat)

eingesehen werden.

Schwerin, den 26.10.2010

Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin

Wildschadensausgleichskasse der Stadt Schwerin

- Der Kassenvorsteher -

Auf der Grundlage des § 7 (1) der Hauptsatzung der Wildschadensausgleichskasse der Stadt Schwerin vom 03.11.2000 findet die Mitgliederversammlung der Wildschadensausgleichskasse als Körperschaft des öffentlichen Rechts am:

Donnerstag, dem 09.12.2010, um 18.00 Uhr im Raum 6046, im Stadthaus Am Packhof 2-6, in 19055 Schwerin statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung / Änderung der Tagesordnung
4. Bericht des Kassenvorstandes
5. Bericht des Geschäftsführers
6. Bericht des Revisionsprüfers
7. Entlastung des Kassenvorstandes
8. Schlusswort des Kassenvorstehers

Der Vorstand

Stadt verkauft Grundstück

Die Landeshauptstadt Schwerin beabsichtigt, das am Ende der Straße belegene Grundstück Mittelstelle 9 (Flurstück 77/2 der Flur 2, Gemarkung Görries) zu verkaufen.

Das Grundstück liegt im Ortsteil Görries, ca. 3 km vom Marktplatz und 3,3 km vom Hauptbahnhof entfernt. Es ist über die Rogahner Straße und den Schulzenweg zu erreichen. Das Grundstück befindet sich in einem Wohngebiet mit überwiegend älterer Bebauung.

Das 2.766 m² große Grundstück ist mit zwei Gebäuden und Nebengebäude bebaut. Das Grundstück wurde als Schule genutzt. Der Schulbetrieb wurde 2009 aufgegeben.

Das eingeschossige Hauptgebäude (Gebäude 1) wurde 1908 errichtet. Es ist teilunterkellert und das Dachgeschoss teilweise ausgebaut. Die Nutzfläche des Gebäudes beträgt 481 m².

Der eingeschossige Schulergänzungsbau (Gebäude 2) hat ein Flachdach und ist nicht unterkellert. Das mit den für den Schulbetrieb erforderlichen Nebenräumen (Sport-, Werk- und Heizungsraum) ausgestattete Gebäude hat eine Nutzfläche von 106 m².

Ausbau und Ausstattung der Gebäude sowie die vorhandenen Grundrisse entsprechen nicht den heutigen Anforderungen an eine Schul- oder Büronutzung. Die Gebäudesubstanz wurde nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten als abrischwürdig eingeschätzt.

Der Verkehrswert des Grundstückes beträgt 104.000 Euro. Der Verkehrs-

wert entspricht dem Wert für den Grund und Boden.

Zusätzlich zum Kaufpreis sind durch den Erwerber die Nebenkosten des Vertrages sowie die Kosten der gutachterlichen Verkehrswertermittlung in Höhe von 868,70 Euro zu bezahlen.

Interessenten für den Erwerb des Grundstückes wenden sich bitte innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinungstag des Stadtanzeigers an die :

**Landeshauptstadt Schwerin
Amt für Wirtschaft und Liegenschaften
Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin**

**Frau Czerwinski
Tel.: 0385/545-1622
E-Mail: rczerwinski@schwerin.de**

oder

**Frau Raubold
Tel.: 0385/545-1615
E-Mail: draubold@schwerin.de**

Ein Verkauf des Grundstückes bedarf der Beschlussfassung durch das zuständige städtische Gremium der Landeshauptstadt Schwerin. Die Landeshauptstadt Schwerin behält sich vor, von einem Verkauf des Grundstückes abzusehen, zu Nachgeboten aufzufordern oder das Grundstück erneut anzubieten. Dieses und weitere Grundstücksangebote der Landeshauptstadt Schwerin finden Sie auch unter www.schwerin.de/immobilien.



Steht zum Verkauf: das Grundstück Mittelstelle 9 in Görries.

